

Marte Meo spielt in unserer Kita schon seit 2017 eine wichtige Rolle.

Die ersten Erfahrungen sammelte ich als Leitung im Jahr 2017 bei meiner Marte Meo Practitioner Ausbildung. Schnell war mir klar, dass Marte Meo genau mein Ding ist.

Marte Meo gibt dem, was mir mein innerstes Bedürfnis im Umgang mit Menschen ist, einen Namen!

Wertschätzender Umgang, freundliche Töne und ein Gutes Gesicht sind die Basis für einen gelungenen Beziehungsauftritt.

Durch das Feuer, das Marte Meo in mir erweckt hat, konnte ich mein Team begeistern, genau diese Erfahrungen auch teilen zu wollen. Den „Marte Meo Effekt“ zu sehen und zu fühlen, wenn du ganz beim Kind bist und das Kind bemerkt: „Ich werde gesehen, ich bin gut so wie ich bin.“ Wenn die Beziehung dadurch gestärkt wird und das Kind sich freut mitmachen zu dürfen und ein Teil des Ganzen zu sein, das ist für uns als Team die größte Bestätigung für eine gelingende Entwicklungsorientierung.

Marte Meo ist nicht einfach ein Programm oder eine Methode, nein, Marte Meo ist für uns eine Form der Haltung.

Es ist der Dreh- und Angelpunkt dessen, wie Menschen in unserer Kita willkommen geheißen werden, wie wir im Kita-Alltag miteinander umgehen (wollen). Marte Meo steckt für uns in jedem Kontakt, in allen Momenten, in jeder Beziehung, die von uns ausgeht. Der Perspektivwechsel, von der Problemorientierung hin zur Entwicklungsorientierung, bewirkt tatsächlich, dass wir weniger Probleme wahrnehmen.

Im Jahr 2018 hat ein großer Teil unseres Teams bereits die Marte Meo Practitioner Ausbildung absolviert, neue Kräfte werden fortlaufend weiter qualifiziert. Das gelingt intern, da unsere Fachberaterin und Trägervertreterin Marte Meo Kollegentrainerin ist sowie ich selber als Leitung in der Ausbildung zur Marte Meo Kollegentrainerin befinde; extern bildet Ursula Bütthe ebenfalls Marte Meo Practitioner in unserer Kita aus. Nach der Sommerpause ist der nächste Kurs für alle Neubesetzungen im Team geplant. Dieser kontinuierliche Prozess bildet die Basis!

Bereits beim ersten Kontakt mit den Eltern, die sich unsere Einrichtung anschauen wird der Grundstein für die zukünftige Zusammenarbeit gelegt. Ich berichte den Eltern von unserer Arbeit – und der Entwicklungsorientierung mit Marte Meo und gebe ihnen einen Einblick in unsere alltägliche Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern.

Die Eltern und Kinder schätzen die freundliche, aufgeschlossene und positive Art, mit der sie in unserer Kindertagesstätte angenommen werden.

Genauso ist es mit neuen MitarbeiterInnen. Mit Marte Meo schauen wir Ressourcen- orientiert und gehen Schritt für Schritt vor.

Vorhersagbare Situationen und Verhaltensweisen, Erklärungen, wie Dinge gewünscht sind und was der konkret nächste Schritt ist, werden dabei in den Vordergrund gesetzt.

Die Basiselemente von „positiv Leitung geben“ mit der Fragestellung „Wann, Was, Wozu“ ist in unserem Alltag fest implementiert und wir reflektieren uns regelmäßig in Bezug auf unser Bild vom Kind und seiner aktuellen und individuellen Entwicklung. Der positive Blick hilft uns dabei, die Stärken der Kinder in den Vordergrund zu holen und den Kindern bewusst zu machen. Dass durch unser aktives, bejahendes Verhalten und unsere verbalen Bestätigungen bestärkte Selbstbewusstsein der Kinder, lässt sie wachsen und motiviert sie zur weiteren Entwicklung.

Weg vom Problem – hin zur Entwicklung ist wie gesagt unsere Haltung. Auf gemeinsamen Dienstbesprechungen, mit Fallbesprechungen und Interaktionsanalysen im Austausch mit der internen Fachberatung unseres Trägers (Marte Meo Kollegentrainerin und Marte Meo Therapeutin) sind wir in ständiger Reflexion.

Seit 2011 sind wir Sprach-Kita in verschiedenen Projekten des BMFSJ. Sprache und Kommunikation im Allgemeinen spielten für uns also auch schon „vor Marte Meo“ eine große Rolle. Mit Marte Meo wurde uns die Bedeutung von Worten noch einmal viel bewusster. Wir holen die Kinder an dem Punkt ab, wo sie sich in ihrer individuellen Entwicklung befinden und geben ihnen die notwendige Unterstützung, um den nächsten Schritt aktiv zu gehen. Dabei helfen uns die Marte Meo Elemente zum positiv Leiten und Folgen gleichermaßen!

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte...“ wir zeigen den Eltern, wie ihre Kinder sich bei uns im Alltag entwickeln, wir vermitteln ihnen einen Einblick und teilen die Freude der einzelnen Entwicklungsschritte. Ursula Bütthe begleitet uns als Supervisorin bei unserem Marte Meo Werdegang von Anfang an. Sie unterstützt uns und hilft uns dabei, unsere nächsten Schritte passgenau zu gehen.

Nach der Grund-Qualifizierung 2018 haben wir im Jahr 2019 die „Umsetzung von Marte Meo im Alltag“ im Gesamtteam als Fortbildungsthema erarbeitet. Und sind seitdem bewusst auf dem Weg eine Marte Meo Kita werden zu wollen. Unsere Weiterentwicklung ist in unsere Kita-Konzeption geflossen. Auf unserer Homepage <https://awo-kv-schaumburg.de/angebote/kita-fasanenweg/>

Um auch während der ganzen Corona Zeit mit den vielen Beschränkungen in den letzten zwei Jahren im guten Kontakt zu bleiben, haben wir uns individuelle Wege der Fortbildung und der Elternzusammenarbeit überlegt. So werden die einzelnen Gruppen-Teams unserer Kindertagesstätte, also in kleinen Gruppen, fortgebildet.

Passgenau und maßgeschneidert haben wir mit unserer Elterneinladung begonnen. Es wurden Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und MitarbeiterInnen unserer Kindertagesstätte mit Ursula Bütthe im Review betrachtet und supervidiert.

In diesem Jahr haben wir damit begonnen, Marte Meo auch in unseren regelmäßigen Entwicklungsgespräche mit einzubinden.

Konkret am Bild und kleinen Clip's können wir so den Eltern zeigen, wo ihr Kind sich in seiner Entwicklung befindet, was es schon entwickelt hat, was sein nächster Schritt ist und wie sie es dabei unterstützen können.

Liebe Maria Aarts, wir bitten Dich um die Anerkennung zur Marte Meo Kita.

Herzliche Grüße

Alexandra Jansen

und das ganze Kita-Team